



FUNDACIÓN ESTRELLAS EN LA CALLE

Acompañando Cambios con Compromiso

Newsletter Nro. 1

Januar – april 2018

Unsere Neuigkeiten:



Seit 3 Jahren haben wir zu unseren ökonomischen Aktivitäten den Verleih von Stühlen an Fasching dazu genommen, um Gelder für die Fundación zu sammeln. Wir nutzen diese Möglichkeit, damit die Bevölkerung mehr über die Aktivitäten der verschiedenen Projekte -Coyera, Wiñana und Fenix mit den Kindern, Jugendlichen und Familien erfährt.



Wir haben an einem Seminar über Stadt-Gärten und Kompostierung teilgenommen, das von der Stiftung "Alerta Verde" auf dem Grundstück unseres Büro-Gebäudes veranstaltet wurde. Ziel war, dieses Thema den Familien von Coyera, Wiñana und Fenix näher zu bringen und ihnen neue Eindrücke zu vermitteln.

2018, ein weiteres Jahr, das Gott uns geschenkt hat, damit wir einen Zugang zu seinen "Stemchen" (Estrellitas) finden können, die in einer Spirale von schwierigen Situationen und Entscheidungen feststehen. Oft müssen sie bereits in jungen Jahren zum Unterhalt der Familie beitragen und früh zu arbeiten beginnen oder sie letzte Instanz ihr Zuhause verlassen und auf der Straße leben. Gott hat uns zusammen gebracht, um gemeinsam diese Kinder, Jugendlichen und ihre Familien zu erreichen. Ziel ist es, ihnen klar zu machen, dass sie nicht alleine sind, wir an sie glauben und wir alles tun was in unserer Macht liegt, damit sie wieder an die Liebe glauben. Auch den Glauben, dass sie ihre Situation verbessern können, sollen sie wiedenerlangen. Liebe Freunde, dies sind einige Ergebnisse unserer täglichen Arbeit, die nur durch EURE Hilfe und Unterstützung möglich gemacht wird. Eine Umarmung aus der Ferne und möge Gott EUCH in jedem Moment eures Lebens beschützen.
Herzliche Grüße

Victor Hugo Arellano Soto
DIREKTOR

Projekt Coyera – Wiñana



Daniela Vilca Acarapi, 17 Jahre: Unterstützung bei der Beschaffung der Geburtsurkunde durch die Begleitung zur SEGIP (Behörde zur Bestimmung der Identität von Personen), in Zusammenarbeit mit der DNA (Institution zum Schutz von Kindern und Jugendlichen). Weitere Beobachtung und Betreuung des Falls in Koordination mit der DNA.

Gruppe von San Sebastian: Dies sind NNAJAFS (Mädchen, Jungen) Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und Familien die auf der Straße leben), welche großen Gefallen an den Workshops und spielerischen Aktivitäten vom Projekt Coyera gefunden haben. Jeden Mittwoch, wenn wir die Gruppe besuchen, erwarten sie uns nüchtern und ohne Konsum von halluzinogenen Substanzen (z.B. Drogen, Klebstoff "Cleva" schnüffeln).



Álvaro Flores Jordán, 22 Jahre: Hat eine Entzündung und Infektion entwickelt (Gewebe), welches charakteristisch für eine Schwellung durch Eiteransammlung ist. Die Heilung in diesem Bereich wurde durch Antibiotika-Gaben (in Form von Spritzen) unterstützt.



Rosemary López Torrico, 32 Jahre: Wir haben sie schwanger und auf der Straße lebend angetroffen und in ein Gesundheitszentrum für ihre Untersuchungen und für die Geburt begleitet. Wir haben sie anschließend mit Windeln und Kleidung für ihr neugeborenes Baby versorgt, in Zusammenarbeit mit der DNA. Außerdem wurde ein Platz im Zentrum "Ciudad del Niño" für die Beiden gefunden.



Leopoldo Conde Solís, 43 Jahre: Würde im SEDEVIR angemeldet, um die nötige Behandlung für HIV zu bekommen. Hinterher wurde er in das Zentrum "La Casa de los Niños" weitergeleitet, wo er sich stabil zeigte und seine Rolle als Vater ergriff (drei Söhne). Es ist ihm gelungen, zwei seiner Söhne ins Gymnasium einzuschreiben. Wir unterstützen sie mit Lebensmittel und aktuell helfen wir mit den Formalitäten zur Beschaffung der Geburtsurkunde.



José Luis Bernabé Ramos, 18 Jahre, von der Gruppe San Martín: Würde motiviert seinen Militärdienst zu absolvieren. Er wurde dorthin begleitet und weiterhin telefonisch betreut, um seine Stabilität in der Kaserne zu überprüfen. Außerdem haben wir ihm Pakete mit Hygieneartikel gesendet. Der Kontakt mit der Familie besteht ebenso.



Im Projekt Fenix arbeiten wir Hand in Hand mit den Volontären (internationale Freiwillige) und Praktikanten zusammen. Wie auf dem Bild zu sehen ist, arbeiten die Kinder in Paaren um die Aufgaben zu meistern, die zur Entwicklung der visuell-räumlichen Vorstellungskraft und Intelligenz beitragen. Durch die Manipulation an konkreten Objekten ermöglicht es ein besseres visuelles Verständnis (in diesem Fall dreidimensionale Bauklötze). In dieser Aktivität arbeiten die Kinder mit viel Interesse und Motivation, dies erleichtert das Erlernen, ihr Verständnis zum Thema und das Festhalten der Erinnerung.

Wir arbeiten weiter an der Entwicklung und Stärkung ihrer Fähigkeiten (multiple Intelligenz). Die Kinder, wie sie in den Bildern gezeigt werden, arbeiten an geometrischen Körpern. Dies ist ein Inhalt des Lehrplans in der Schule (Mathematik), der aber auch die Entwicklung des logisch-mathematischen-Verstands fördert. In einem Spiel lernen die Kinder in diesem Fall den Unterschied von einem geometrischen Körper (hoch, breit und lang) zu dem einer flachen geometrischen Figur. Eigene Modelle wurden mit Stöcken aus Holz und Kugeln aus Plastilin, um die Scheitelpunkte zu verbinden, zusammen gesteckt. Die Kinder waren bereits von Anfang an sehr motiviert und die Tätigkeit machte ihnen viel Spaß, weil sie aktiv in den Prozess einbezogen wurden und der Erzieher dabei nur die Rolle des Ansprechpartners einnahm.



Im Bereich des Tanzes wird körperliches Training verbessert (Haltung, Ausdauer, Agilität, Flexibilität) und auch die Choreographie vorbereitet und einstudiert. Die Auseinandersetzung mit dem eigenen Selbstwertgefühl und das Hochgefühl bei einer erfolgreichen Umsetzung wird dabei ebenso unterstützt. Die Teilnahme war freiwillig und es fand ein erster gemeinsamer Tanz mit Kindern und Jugendlichen statt.



Mit dem Gesundheitszentrum der "Villa Venezuela" wurden Vereinbarungen und eine Kooperation für die zahnärztliche Versorgung getroffen, die für alle Kinder ab 5 Jahren kostenlos war. Die Impfung erfolgte bei allen NAT (Kinder, Babies), wo folgende Impfungen für Säuglinge durchgeführt wurden: Masern, Röteln, Gelbfieber, Polio. Jugendliche wurden gegen Tetanus geimpft.



Theoretische, praktische und dynamische Workshops wurden mit den NNA (Kinder, Jugendliche) durchgeführt. Hauptgrund war die Steigerung der Motivation für die Entwicklung ihres Lebensprojekts und zum Projekt Fenix. Somit wurde ihr Ziel und die Funktions- und Arbeitsweise des Fenix-Projekts in Bezug auf die Erwartung der NNA reflektiert.

In diesem ersten Quartal wurden die entsprechenden Diagnosen für jeden der NNA durchgeführt, um einen Überblick über die Emotionen und Verhaltensweisen zu erhalten (individuell, gruppenweise, systemisch und interdisziplinär). Diese sind für die Durchführung von psychologischen Interventionen sehr wichtig.



Im ökologischen Bereich wurde eine Reinigungsmaßnahme an dem Sportplatz (in dem Gebiet vom Fenix-Projekt) durchgeführt, so dass die Kinder und Jugendlichen lernen mehr Wert auf den Schutz der Umwelt zu legen. Mülleimer sind für diesen Sportplatz ebenso geplant.



Im ersten Quartal fanden Workshops über Rechte und Pflichten der NNA statt. Man wurde sich über die Notwendigkeit der Erfüllung dieser Rechte, aber auch bei der Erfüllung von Aufgaben und Pflichten einig.



Im Laufe des Quartals wurden verschiedene Aktivitäten im Bildungsbereich für die Frühstimulation durchgeführt, die ein wesentlicher Bestandteil der Entwicklung von kognitiven, motorischen und affektiven Fähigkeiten (emotional) darstellt. Auch in den Bereichen, wo die Kinder Defizite aufweisen, wurde gezielt gearbeitet. Darüber hinaus wurde eine Reihe von Aktivitäten durchgeführt, um Impulse besser kontrollieren zu können, wie z.B. Spiele zur Selbstkontrolle, kleine Objekte mit der Pinzette bewegen etc.

Red de Amigos - Förderkreis in Bolivien

Das Netzwerk der Freunde und Förderer der Stiftung "Estrellas en la calle" in Bolivien selbst, begann mit etwa 20 Personen im Jahr 2010. Die meisten davon waren Angehörige der Mitarbeiter. In diesem Jahr fanden mit der Mehrheit seiner Mitglieder große Veränderungen statt. Die aktuellen 50 Mitglieder sind Leute, die die Arbeit vor Ort direkt unterstützen möchten. Die Unterstützung der Freiwilligen, die nach Bolivien kommen, war im vergangenen Jahr sehr wichtig, um das Wachstum des Netzwerks voran zu treiben. Seit letztem Jahr wurde der Verantwortliche nun von vier Freiwilligen unterstützt, denen nun mehr Verantwortung übertragen wurde. In diesem Jahr wurden die Verbesserungen am Förderkreis weiter voran getrieben. Red de Amigos hat nun z.B. ein eigenes Bankkonto, auf dem Förderer ihre Einzahlungen nun direkt vornehmen können. Das Logo des Freundeskreises wurde ebenso überarbeitet und neu kreiert, von einem Teenager aus dem Projekt Fenix (bei einem Wettbewerb im vergangenen Jahr).

